

## Zur Umwelt mehr Sorge tragen

«Wir haben nur eine Umwelt und zu dieser sollten wir grösste Sorge tragen», so FBP-Vorsteherkandidat Hubert Müssner. Dass dies in der Vergangenheit nicht immer geschehen ist, bemängelt er.

Die Gemeinde Gamprin-Bendern soll in Zukunft ihre Aktivitäten zum Schutz der Umwelt intensivieren. Dies ist die Vorstellung der FBP-Ortsgruppe der Gemeinde. «Wir können von der Bevölkerung nicht nur umweltbewusstes Handeln verlangen und einfordern, sondern müssen als Gemeinde mit gutem Vorbild vorangehen», so ein Mitglied des Vorstandes der FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern. Nach Ansicht der FBP-Ortsgruppe ist die Gemeinde in den letzten Jahren diesbezüglich nicht als Vorbild aufgetreten. «Wir sind beispielsweise die einzige Gemeinde Liechtensteins, die bisher noch keine Anstrengungen unternommen hat, die Auszeichnung der Energiestadt zu erhalten», so FBP-Vorsteherkandidat Hubert Müssner. Dies will er in Zukunft ändern, zumal die Anstrengungen, die für diese Auszeichnung notwendig sind, heute zum Standard einer aktiven Umweltpolitik gehören.

Der «European Energy Award», wie die Auszeichnung Energiestadt auch noch be-

zeichnet wird, unterteilt sich in sechs Bereiche. Zu diesen gehört unter anderem die Thematik Mobilität. Parkplatzbewirtschaftung, die Gestaltung von Hauptverkehrsachsen, Rad- und Fusswegnetz sowie die Anschaffung von Fahrzeugen für die öffentlichen Verwaltungen sind nur einige Themen, die nach umweltpolitischen Richtlinien gestaltet werden sollten. Weitere Punkte sind die Raumordnung, die Gemeindebauten, die Ver- und Entsorgung, die interne Organisation sowie die Kommunikation. Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Das Label Energiestadt erhalten Gemeinden, wenn sie mehr als 50 Prozent, der möglichen Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat in allen Bereichen Nachholbedarf und ist noch weit weg von 50 Prozent um als Energiestadt ausgezeichnet zu werden. Eine nachhaltige Umweltpolitik müsste aus unserer Sicht in Zukunft mehr gefördert werden.



Um den Label Energiestadt zu erhalten, müssen Gemeinden 50% der möglichen Massnahmen umgesetzt haben. Diese Massnahmen unterteilen sich in sechs Bereiche.



**Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin und Bendern**

Es freut uns sehr, die erste Ausgabe der «FBPoscht» präsentieren und vorstellen zu können. Mit dem neuen Informationsblatt der FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern gestalten wir unsere politische und gesellschaftliche Arbeit transparent. Es ist uns wichtig, dass die Bevölkerung weiss, was wir tun und wofür wir uns einsetzen.

Mit der «FBPoscht» werden wir in unregelmässigen Abständen über Politik, Meinungen und Standpunkte, über aktuelle Themen und über die Aktivitäten der FBP-Ortsgruppe informieren. Die «FBPoscht» verstehen wir nicht als Wahl- bzw. Wahlkampfroschüre, sondern als Brücke zwischen der Bevölkerung und der FBP-Ortsgruppe. Sie wird auch nach den Gemeindewahlen 2011 erscheinen und soll zum kontinuierlichen Kommunikationsmittel der FBP Ortsgruppe Gamprin-Bendern werden.

In der ersten Ausgabe stellen wir den Vorstand der FBP-Ortsgruppe vor. Dabei erfahrt ihr, wer hinter der «FBPoscht» steht. Zudem präsentieren wir unseren Kandidaten für das Amt des Vorstehers, dessen Wahl am 18./20. Februar 2011 stattfindet. Zudem informieren wir über verschiedene Themen, zu denen wir stehen und die wir unterstützen.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen.

**Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern**

## Unserer Geschichte verpflichtet

Die Kulturgüter unserer Gemeinde sind an verschiedenen Orten aufbewahrt. Während einige im Landesmuseum ausgestellt werden, sind andere im Werkhof, im Pfarrhaus Bendern, im Safe der Landesbank oder bei Privatpersonen untergebracht. Die sachgemässe Lagerung ist nicht in allen Fällen garantiert. Eine Aufbereitung, Restauration und sachgemässe Lagerung tut dringend Not.

Die Kulturgüter unserer Gemeinde sind Zeugnis unserer Geschichte. Umso mehr gilt es um diese Sorge zu tragen und sie dementsprechend zu pflegen. Leider ist dies in den letzten Jahren nicht immer geschehen. Die Kulturgüter unserer Gemeinde sind an verschiedenen Orten gelagert und dabei wird wenig bis gar nicht auf die klimatischen Bedingungen geachtet, die für die Aufbewahrung und die Haltbarkeit von Kulturgütern von grundlegender Bedeutung

sind. Viele Einzelstücke sind in schlechtem Zustand und bedürfen einer grundlegenden Restauration. Während andere Gemeinden Kulturgütersammlungen aufgebaut und der Bevölkerung zugänglich gemacht haben, ist in Gamprin-Bendern in den letzten Jahren leider nichts in diese Richtung unternommen worden.

Im Werkhof sind die klimatischen Verhältnisse beispielsweise nicht optimal. Volkstümliche Gegenstände wie das bäuerliche Arbeitsgerät oder Modelle der Kirche bzw. des Kirchhügels sind dort aufbewahrt. Diverse Gemälde sind im Pfarrhaus von Bendern gelagert, das Kircheninventar befindet sich teilweise bei der Liechtensteinischen Landesbank. Weitere Kulturgüter befinden sich im Landesmuseum, wo sie mit der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dazu gehört beispielsweise die Gampriner Bauernstube aus

Oberbühl oder die archäologischen Funde aus dem Lutzengüttele und dem Kirchhügel sowie das Fastentuch und das Taufbecken.

Der aktuelle Zustand wird der Bedeutung der Kulturgüter unserer Gemeinde nicht gerecht. Deshalb gilt es, die Kulturgüter zusammenzuführen, eine sachgerechte Lagerung zu gewährleisten und die vorhandenen Güter zu restaurieren.



Die Gampriner Bauernstube aus Oberbühl, die momentan im Landesmuseum in Vaduz zu betrachten ist.

## «Die Zeit ist reif für einen Wechsel»

Hubert Müssner wurde Ende Juni von der FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern einstimmig für das Amt des Vorstehers nominiert. Damit präsentiert die FBP der Gemeinde einen Kandidaten, der sowohl auf sehr grosse politische Erfahrung als auch privatwirtschaftliche Führungsverantwortung verweisen kann. Wir sprachen mit Hubert Müssner über seine Kandidatur.

Herr Müssner, nach 12-jähriger Mitgliedschaft im Gemeinderat in den 90er Jahren und in verschiedenen Kommissionen der Gemeinde haben Sie sich entschieden, für das Amt des Vorstehers zu kandidieren. Weshalb haben Sie sich entschlossen, wieder in die Politik zurückzukehren?

Hubert Müssner: Politik hat mir immer Spass gemacht und ich hatte immer Freude daran, mich für die Gemeinde Gamprin-Bendern einzusetzen. Auch in den paar Jahren, in denen ich mich aus der Politik zurückgezogen habe, hat mein politisches Interesse nicht nachgelassen. Ich bin wieder bereit mich für die Gemeinde einzusetzen und meinen Beitrag zu leisten, um Gamprin-Bendern voran zu bringen.



«Es gibt Bereiche, die in den letzten 16 Jahren vernachlässigt worden sind. Dazu zähle ich beispielsweise die Umweltpolitik, der seit Jahren nur ein Mauerblümchendasein zugestanden wird», so Hubert Müssner.



Regierungschef-Stellvertreter Dr. Martin Meyer (links) und Parteipräsident Alexander Batliner (rechts) sagten an der Nominationsversammlung, dass nach 16 Jahren ein Wechsel im Vorsteheramt der Gemeinde neuen Schub verleihen würde. Deshalb sei Vorsteherkandidat Hubert Müssner der richtige Mann für die Zukunft von Gamprin-Bendern.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise ist in aller Munde. Ist die Gemeinde ebenfalls davon betroffen?

Hubert Müssner: Ja, Gamprin-Bendern ist und wird auch in Zukunft nicht davon verschont und wird somit vor finanzielle und wirtschaftliche Herausforderungen gestellt. Dazu kommt noch die von der Regierung angekündigte Reduktion des Finanzausgleichs. Es wurde in den letzten 16 Jahren sehr viel investiert, vieles war sicher notwendig, einiges jedoch auch nicht. Damit sind auch die Folge- und Fixkosten enorm gestiegen. Das Geld war vorhanden, weshalb dies bisher kein unüberwindbares Problem darstellte. Doch nun haben sich die Zeiten geändert. Zukünftige Investitionen müssen sicherlich genauer auf ihren möglichen Nutzen untersucht werden. Wir brauchen in Zukunft neue Ideen und Visionen, wie wir den stetig steigenden Kosten begegnen können.

Erkennen Sie Defizite in der Gemeinde, die Sie besonders dazu bewegen haben, sich jetzt um dieses Amt zu bewerben?

Hubert Müssner: Ja, ich erkenne einige Defizite. Es gibt Bereiche, die in den letzten

16 Jahren vernachlässigt worden sind. Dazu zähle ich beispielsweise die Umweltpolitik, der seit Jahren nur ein Mauerblümchendasein zugestanden wird. Gamprin-Bendern ist beispielsweise die einzige Gemeinde in Liechtenstein, die sich um das Label der Energiestadt noch nicht bemüht hat. Auch das Instandstellen und lagern der Kulturgüter ist seit Jahren ungelöst.

Weshalb wurden solche Themen in der Vergangenheit vernachlässigt?

Hubert Müssner: Das kann ich nicht beurteilen. Ich bin aber der Meinung, dass in Gamprin-Bendern neue Visionen und Zukunftspläne von Nöten sind. Es ist doch nur menschlich, dass nach 16 Jahren in ein und demselben Amt Abnützungerscheinungen auftreten, die auch zu Verkrustungen führen. Das meine ich nicht vorwurfsvoll, sondern erginge doch jedem so. Neue Sichtweisen, neue Schwerpunkte, neue Ideen, neuer Schwung und Elan tun nach einer gewissen Zeitspanne gut. Das ist nicht nur in der Privatwirtschaft so, sondern auch in einer Gemeinde. Mir scheint der Moment gekommen zu sein, um Gamprin-Bendern neue Perspektiven zu ermöglichen. Nach 16 Jahren ist die Zeit reif für einen Wechsel.

# Der Vorstand der FBP Ortsgruppe Gamprin-Bendern

Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern setzt sich aus den fünf Personen Elmar Hasler, Thomas Hasler, Wolfgang Hasler, Otto Kind und Isabel Pino zusammen. Sie haben vor rund einem Jahr die Führung der Ortsgruppe übernommen und üben diese Aufgabe gemeinsam aus. «Unser Ziel ist es, dass die FBP in unserer Gemeinde als ständiger Ansprechpartner für die Bevölkerung gilt. In Gamprin-Bendern hat die FBP im Gemeinderat die Mehrheit. Wir wollen, dass sich dies in Zukunft nicht ändert, weshalb uns der Kontakt zur Bevölkerung von grösster Wichtigkeit ist», so die

Vorstandsmitglieder. Um diesen Austausch zu intensivieren, ist der Vorstand der FBP Gamprin-Bendern jederzeit um Rückmeldungen, Kritiken und Wünsche dankbar. Über die E-Mail-Adresse [gamprin-bendern@fbp.li](mailto:gamprin-bendern@fbp.li) besteht ein 24-Stunden-Kontakt zu den Mitgliedern des Vorstandes. «Wir rufen die Bevölkerung der Gemeinde auf, diese Chance wahrzunehmen und sich bei uns zu melden, wenn etwas unter den Nägeln brennt. Wir nehmen alle Arten von Themen, Anregungen und Kritiken gerne entgegen und werden sie auch beantworten», so die Mitglieder des Vorstandes.



**Elmar Hasler**



**Thomas Hasler**



**Wolfgang Hasler**



**Otto Kind**



**Isabel Pino**

## Haben sie **Anregungen, Kritiken** oder **Vorschläge** an die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern?

Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse [gamprin-bendern@fbp.li](mailto:gamprin-bendern@fbp.li)

## Veranstaltungs- kalender

### Nominationsversammlung

Am Sonntag, **14. November 2010** um **18.00 Uhr** lädt die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde zur Nominationsversammlung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat in das Vereinshaus in Gamprin ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, unsere Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen zu lernen.

### FBP Winterabend

Die FBP Ortsgruppe Gamprin-Bendern lädt die gesamte Bevölkerung zum FBP Winterabend ein. Dieser findet am **Mittwoch, 5. Januar 2011 in der Grossabünt** statt. Nutzen Sie die Möglichkeit, unseren Vorsteherkandidaten Hubert Müssner sowie unser Team für den Gemeinderat kennen zu lernen und mit ihnen über aktuelle Gemeindefragen zu sprechen. Für Geselligkeit und Gemütlichkeit wird gesorgt sein.

Herausgeber: FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern

Redaktion: Alexander Batliner Est., Schaan  
Fotonachweis: Paul Trummer, Michael Zanghellini, Privat-Archiv

Druck und Gestaltung: Matt Druck AG, Mauren

Auflage: An alle Haushalte von Gamprin und Bendern